

Museum



ZINKENBACHER MALERKOLONIE

Magische Momente

Am 06. Oktober 2019 ging mit einer erfolgreichen und zahlreich besuchten Finissage die diesjährige Sommerausstellung „Magische Momente, Ludwig Heinrich Jungnickel, Werke 1918–1938“ zu Ende.



Kurator Peter A. Weber, Obmann Dr. Günther Friedrich

Die ausgestellten Werke stammten ausschließlich aus der Privatsammlung des Großneffen des Malers L. H. Jungnickel, Peter A. Weber, welcher den Nachlass des berühmten Künstlers verwaltet. Die wunderbaren Bilder entsprachen erneut dem hohen Standard wofür das Museum Zinkenbacher Malerkolonie in St. Gilgen bekannt ist. Entsprechend waren auch die Reaktionen der BesucherInnen,

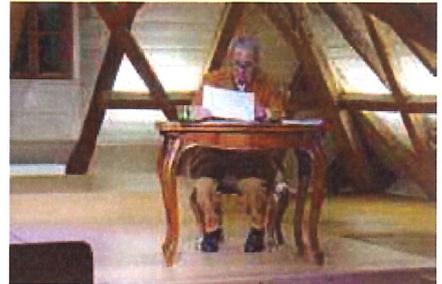
die mit folgenden Eintragungen ins Gästebuch wie „Wir sind begeistert“, „Seit 50 Jahren beschäftigen wir uns mit Jungnickel! Wir gratulieren zu dieser sehenswerten schönen Ausstellung“ oder „Wir wünschen viel Erfolg weiterhin für dieses engagierte Museum in St. Gilgen“ äußerst positiv ausfielen. Wesentlich zu diesem Erfolg trugen auch eine große Anzahl an Presseberichten, TV-Beiträgen über Ausstellung und Museum, sowie die Unterstützung der Tourismusverbände bei.

Zusätzlich konnten die Bedeutung und die Thematik des Museums – Kunst der Zwischenkriegszeit zu präsentieren und wissenschaftlich aufzuarbeiten – beträchtlich gesteigert sowie der Bekanntheitsgrad des Hauses überregional etabliert werden.

Erstmals nahm das Museum Zinkenbacher Malerkolonie an der „ORF Lange Nacht der Museen“ am 05. Oktober 2019 teil. Regen BesucherInnenzuspruch fanden nicht nur die Spezialführungen mit dem Kurator sondern auch das wunderbare Klavierkonzert mit Milan Stojkovic im



Ausstellungseröffnung



Lesung Werner Friedel, Mozarthaus

Rahmen einer Kooperation mit dem Mozarthaus. Höhepunkt des Abends im Mozarthaus war jedoch die Lesung mit Werner Friedel von bisher unveröffentlichten Texten von und über Ludwig Heinrich Jungnickel.

Anlässlich der Finissage konnte der Obmann des Vereins, Dr. Günther Friedrich, über eine weitere sehr zufriedenstellende Entwicklung des Museumsvereins informieren. Aufgrund einer Werbekampagne konnte die bisherige Anzahl der Mitglieder um 41 Personen auf mittlerweile über 200 Mitglieder erhöht werden – was einer Steigerung von 25% entspricht.

Alles in allem ein sehr gelungenes Museumsjahr!